

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1969)
Heft: 3

Artikel: Notizen = Nouvelles = News = Noticias
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

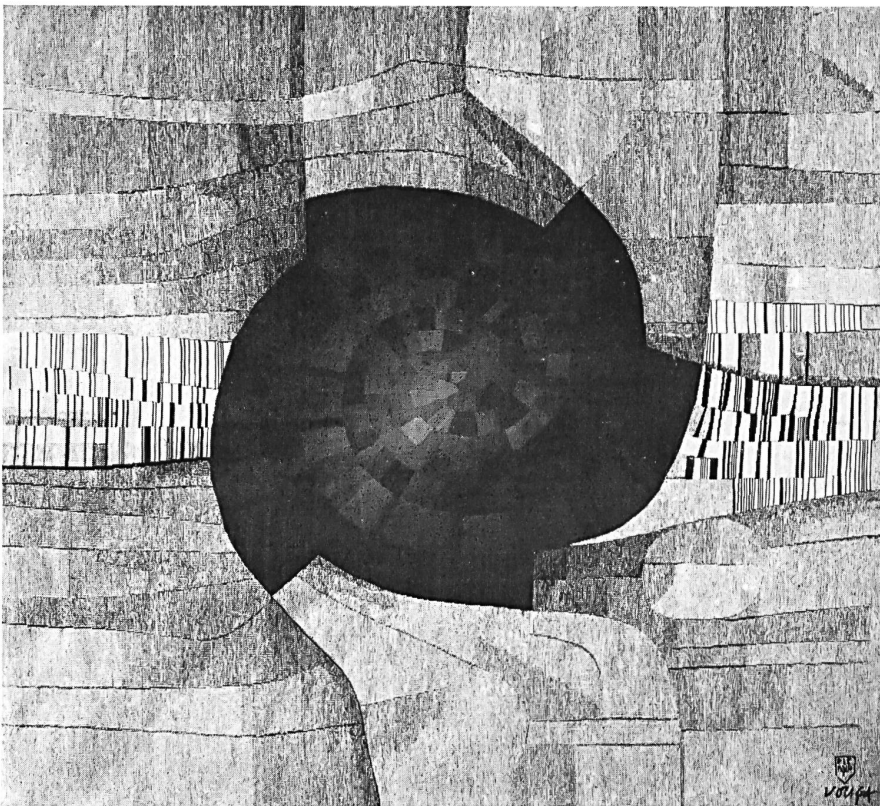
4. Internationale Biennale der Wandteppichkunst in Lausanne

Vom 12. Juni bis 28. September wird in Lausanne die 4. Internationale Biennale der Wandteppichkunst stattfinden. An der vom Centre international de la Tapisserie ancienne et moderne (CITAM) veranstalteten Ausstellung werden 90 Künstler teilnehmen, die 26 Länder vertreten.

Im Laufe der letzten Jahre ist Lausanne eine weltweit geschätzte Metropole der Wandteppichkunst geworden. Die Behörden der Stadt Lausanne haben tatkräftig beigetragen, ihr diese Rolle zu vermitteln, indem sie auf Anregung von Jean Lurçat im Jahre 1961 das CITAM ins Leben riefen. Daraus geht das grosse Interesse der Ortsbehörden für die Wandteppichkunst hervor, ein Interesse, das dadurch noch unterstrichen wird, dass das Stadtoberhaupt von Lausanne, Herr Stadtpräsident G.-A. Chevallaz, den Vorsitz im Organisationskomitee der Biennale 1969 führt. Die 4. Biennale setzt sich zum Ziel, die heutige Bildteppichkunst zu zeigen. Um ein Durcheinander zu verhindern, werden die Stickerei, die kunstgewerblichen und die experimentellen Arbeiten gesondert untergebracht. Ein für die 4.

Internationale Biennale der Wandteppichkunst vorgesehenes Werk hat folgender Definition zu genügen: « Originalwerk, beschränkte Auflage, handgewirkt und Überwachung der technischen Ausführung durch den Kartonmaler. » Das Preisgericht nimmt also in Haute- und Besseliße verfertigte Werke an und in der Spezialabteilung Stickereien und kunstgewerbliche Arbeiten. Das Mindestmass der ausgestellten Werke ist auf 5 m² festgesetzt worden. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass ein Schweizer, Arthur Jobin, mit seinem Werk « Porte... » das umfangreichste ausstellen wird, einen Wandteppich von 48 m². Von denjenigen Ländern, die bei der letzten Biennale (1967) nicht vertreten waren, aber es diesmal sein werden, sind zu nennen: die UdSSR — die zum ersten Mal erscheint — Brasilien, Finnland, Ungarn und Portugal. Einmal mehr wird die Biennale von Lausanne, welche die bedeutendste Veranstaltung der Wandteppichkunst der Welt ist, ihre Aufgabe als Informationsquelle über eine Kunst erfüllen, die aktueller denn je ist.

MICHEL VOUGA (Schweiz) — « Ecllosion »
(1969, Basselisse 270 × 300, ausgeführt durch
Raymond Picaud, Aubusson)

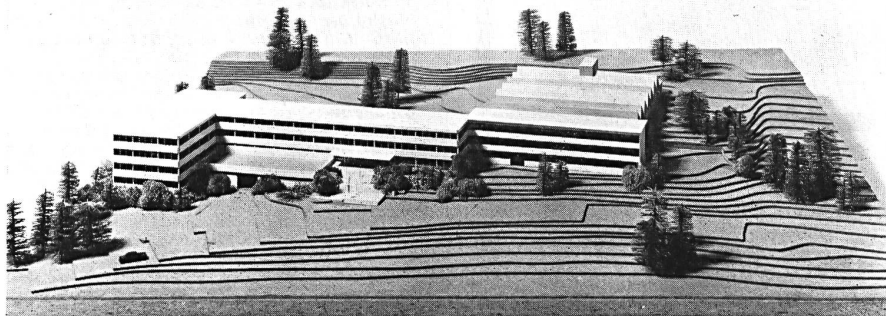


NOTIZEN

NOUVELLES
NEWS
NOTICIAS

Forster Willi errichtet ein neues Fabrikations- und Verwaltungsgebäude

Projekt des Fabrikations- und Verwaltungsneubaus



Die St. Galler Stickereiindustrie steht im Zeichen einer erfreulichen Entwicklung. Am 4. März 1969 hat die Firma Forster Willi & Co., St. Gallen, mit dem Bau eines neuen Fabrikations- und Verwaltungsgebäudes begonnen. Wie jedem Industrieneubau, so liegt auch diesem der Glaube an die Zukunft zugrunde. Die fortschreitende Entwicklung zur Massenkonsumgesellschaft, sowie die allmähliche weltweite Hebung des Lebensstandards vermögen, so glaubt Forster Willi, das menschliche Bedürfnis nach Individualismus nicht auszuschalten, sondern werden dieses in einem gewissen Sinne sogar fördern. Die Firma hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, den Verkauf hochmodischer Artikel, die sich durch ein hohes künstlerisches und technisches Niveau auszeichnen, weiterhin auszubauen und zu fördern. Im Zuge dieser geschäftspolitischen Zielsetzung wurde der geplante Neubau denn auch zu einer wirtschaftlichen Notwendigkeit, da der Produktionskapazität des jetzigen Betriebes aus räumlichen Gründen Grenzen gesetzt sind und dadurch an ein modernes Gestalten der Arbeitsplätze nicht mehr zu denken ist. Das geplante Fabrikations- und Verwaltungsgebäude mit einer Totalfläche von 7500 m² und einer Kubatur von 26 000 m³ wird an die vor 12 Jahren eingeweihte Stickereifabrik angebaut

und mit dem bereits damals sehr modern konzipierten Bau ein einheitliches Ganzes bilden. Es wird zum Teil viergeschossig sein, wobei die verschiedenen Stockwerke folgende Abteilungen umfassen sollen: Geschoss A: Spedition, Lager, Archive. Geschoss B: Kantine, Garderoben, Musterabteilung. Geschoss C: Elektronische Datenverarbeitung, Arbeitsvorbereitung, Nachstickerei, Warenkontrolle, Warenausgabe an Heimarbeiter und Textilveredler, Näherei, Ausschneiderei, Büglerei. Geschoss D: Einkauf, Verkauf, Buchhaltung, Kalkulation, Kreation, techn. Zeichnerlei und Geschäftsleitung. Für die Verwirklichung des Projektes wird ein schweizerischer Generalunternehmer zeichnen, der sich in den letzten Jahren durch die Konstruktion einer hohen Zahl von Bauten sowohl in der Schweiz als auch im Ausland einen ausserordentlichen Namen geschaffen hat. An die Firma Forster Willi sei unser Wunsch gerichtet, dass sie am 1. Oktober 1970 mit Befriedigung und Stolz in ihren Neubau einziehen kann, der, wie es die oben abgebildete Maquette zeigt, etwas an die grosszügige kubische Konstruktionsart des neuen St. Galler Stadttheaters erinnert und damit auch die Parallele zwischen modischer Kreation und theatraler Kunst unterstreicht.

Schulterschluss zwischen zwei schweizerischen Textilverbänden

Im Bewusstsein der Notwendigkeit der vermehrten Zusammenfassung der Kräfte in der schweizerischen Textilindustrie haben der Verband Schweiz, Garnhändler & Gewebe-Exporteure, St. Gallen, sowie die Vereinigung Schweiz, Stickerei-Exporteure, St. Gallen, seit längerer Zeit die Möglichkeit eines engeren Schulterschlusses geprüft. Bereits vor mehr als Jahresfrist wurde vereinbart, die Tätigkeit auf dem Gebiete der Handelspolitik zu koordinieren, die Verwaltung durch Bildung einer Bürogemeinschaft zu vereinfachen sowie einen gemeinsamen Sekretär als Mitarbeiter und späteren Nachfolger beider Verbandsdirektoren anzustellen. Diese Vereinbarung konnte bereits im vergangenen Jahr verwirklicht werden. Als weiteren Schritt der verstärkten Zusammen-

arbeit haben die Vorstände beider Verbände Mitte März dieses Jahres beschlossen, einen gemeinsamen Vorstand zu bilden, dessen Hauptaufgabe die Behandlung von Problemen von gemeinsamem Interesse ist, so namentlich auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik; aber auch in bezug auf den Kontakt mit Behörden, dem VORORT und anderen Textilverbänden wirkt der gemeinsame Vorstand koordinierend zwischen den beiden Verbänden. Durch die Schaffung dieses permanenten gemeinsamen Organs wird ausserdem das gegenseitige Verständnis für spezifische Probleme gefördert und die Vorbereitung eines noch engeren Zusammengehens erleichtert. Im Hinblick auf das ausgezeichnete Vertrauensverhältnis zwischen den beiden Verbänden wurde auf eine juristische Verankerung des gemeinsamen Vorstandes verzichtet. Es wurde kein neuer Verband geschaffen, der VSG und die VSSSE sowie ihre Vorstände behalten weiterhin ihre Selbständigkeit.

Fernöstliche Kulturen inspirieren den Trend '70

Das neugeschaffene Design-Studio der I.C.I. London hat sich von fernöstlichen Kulturen inspirieren lassen für die Gestaltung einer Farbkarte und exklusiver Muster, die den Trend '70 bestimmen. An der kürzlich in Zürich abgehaltenen Gewebeschau orientierte ein interessanter Farbfilm über die Arbeit des Design-Studios und die Entstehung und Entwicklung der neuen Farbtenzen und Dessinierungen. Die Ausstellung enthielt eine Auswahl von rund 1600 Gewebemustern aus 14 europäischen Ländern und bot eine klare Übersicht über das Angebot an pflegeleichten Web- u. Wirkwaren aus 'Terylene®', 'Crimplene®' und 'Bri-Nylon®' für DOB und HAKA.

Übernahme des Aktienkapitales der Textil-Werke Blumenegg

Die Textil-Werke Blumenegg AG, Goldach, haben kürzlich den Besitzer gewechselt, und in diesem Zusammenhang teilt die neue Geschäftsleitung folgendes mit: « Bei diesem leistungsfähigen Lohndruckunternehmen, welches sich in der Veredlung qualitativ hochwertiger Textilien spezialisiert hat, gab es seit geraumer Zeit Probleme der Nachfolgerschaft. Eine Gruppe von Hauptauftraggebern, welche seit langem freundschaftliche Beziehungen mit dem Unternehmen pflegten und welche am Weiterbestehen der leistungsfähigen und traditionsverbundenen Produktionsstätte interessiert waren, hat am 29.4.1969 durch die Übernahme des Aktienkapitales den Fortbestand der Textil-Werke Blumenegg AG gesichert. Eine Stilllegung dieses bedeutenden Lohndruckbetriebes hätte für die schweizerische Textilindustrie schwerwiegende Folgen gehabt, umso mehr, als vor kurzem eine andere namhafte Textildruckerei ausgeschieden ist. Im Vordergrund der Überlegungen der Käuferschaft standen für alle das Bedürfnis und die Verpflichtung, Blumenegg als Produktionsstätte hochwertiger Textilien der schweizerischen Textilindustrie zu erhalten. Folgende Firmen haben das Aktienkapital erworben: L. Abraham & Co. Seiden-AG, Zürich, Mettler & Co. AG, St. Gallen, Taco AG, Zürich. Ferner hat sich auch die Firma R. Schwarzenbach & Co., Thalwil, am Aktienkapital beteiligt. Die ausserordentliche Generalversammlung vom 29. April 1969 hat den Verwaltungsrat wie folgt bestellt: Hans Berz (Präsident), Ständerat Dr. F. Honegger, R. Mettler, Dr. R. Roth, G. Zumsteg.»

Seidenindustrie-Grosshandelsverband löst sich auf

Der seit über 50 Jahren bestehende Schweizerische Seidenstoff-Grosshandels- und Exportverband (SSGE) hat an einer ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen, sich aufzulösen. Dieser Entscheid ist eine Folge der gegenwärtigen Konzentrationsbewegung im Verbandswesen der schweizerischen Textilindustrie, in deren Verlauf sich mehrere Verbände neu gruppieren und ihre Geschäftsstellen teilweise zusammenlegen. Die Bewegung war bisher am ausgeprägtesten im Bereich der Seidenindustrie, deren verschiedene Sparten sich reorganisieren. Die meisten Mitgliederfirmen des aufgelösten Verbandes haben sich einem geeigneten anderen Verband angeschlossen. So treten die eigentlichen Seidenstoff-Manipulanten dem Verband Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten bei, der seinerseits dem Verein Schweizerischer Textilindustrieller Wolle-Seide-Synthetics angehört. Dadurch erfährt der «Textilverein» eine beachtliche Ausweitung. Die beteiligten Firmen und Verbände glauben, in dieser neuen Gruppierung die bedeutende Position der schweizerischen Seidenindustrie weiter ausbauen und stärken zu können.

Schweizer Herrenkonfektion für Detailgeschäfte Grossbritanniens

Es erstaunt zu erfahren, dass Grossbritannien — als klassisches Land der hochstehenden Herrenbekleidung — in der Schweiz Herrenkonfektion einkauft. Dieser Tage sind 28 Vertreter der wichtigsten britischen Einkaufsvereinigung, der « Menswear Association of Britain Ltd. », nach Zürich und Genf gekommen, um einerseits die Verkaufsmethoden, Modetrends, Verkaufsförderung und Schaufenstergestaltung in der Schweiz zu studieren und verschiedene Herrenmode-Fabrikanten- und Detailgeschäfte zu besuchen, andererseits um in der Schweiz für den britischen Markt einzukaufen. Sie besuchten unter anderem zwei moderne Verkaufsfilialen sowie den Fabrikationsbetrieb der PKZ Burger-Kehl & Co. AG, Zürich. Dies ist insofern bedeutungsvoll, als die 2500 Mitglieder der Menswear Association 10 500 oder 75 % aller britischen Detailgeschäfte vertreten. Die MAB wird im Jahre 1970 ihr 50-jähriges Bestehen feiern.

NOUVELLES

NOTIZEN NEWS NOTICIAS

Dissolution de l'Association des grossistes en soieries

L'Association suisse des grossistes et exportateurs en soieries (SSGE), fondée il y a plus de 50 ans, a récemment décidé sa dissolution lors d'une assemblée générale extraordinaire.

Cette opération est une des conséquences du mouvement de concentration qui se dessine actuellement au sein de l'industrie des textiles en Suisse. Jusqu'à présent, ce phénomène a été particulièrement intense dans l'industrie de la soie.

La plupart des membres de l'ancienne association ont adhéré à une autre union. Ainsi, ceux qui vendent les tissus de soie se sont joints aux fabricants de soieries, qui appartiennent eux-mêmes à l'Association Suisse de l'Industrie Textile Laine, Soie, Fibres Synthétiques.

L'Extrême-Orient inspirera la mode 70

La gamme des couleurs et les modèles exclusifs choisis par le Design-Studio de l'I.C.I., à Londres, pour déterminer la tendance 70 sont d'essence extrême-orientale. Un film en couleur passé lors de la récente exposition des tissus à Zurich a fourni d'intéressants renseignements sur l'activité du Design-Studio et sur l'origine et le développement des nouvelles tendances de coloris et des dessins. Cette exposition de quelque 1600 échantillons en provenance de 14 pays européens fournit un aperçu clair de l'offre de tissus et d'étoffes en maille d'entretien facile en Térylène®, Crimplène®, et Bri-Nylon®, pour vêtements féminins et masculins.

Promotion dynamique

Pour de la dynamite, c'en était que cette promotion-là, à tel point qu'on ne sait pas par quel bout l'attraper : tissus, finissages, garanties, cadre, idées, imprimés publicitaires et tout... Ça se passait dans un club privé de la rive droite (pardon, à Zurich on ne fait pas de ces distinctions !), où des mannequins des deux sexes offraient aux regards curieux de ces messieurs-dames de la presse « spécialisée » et des détaillants un happening de démonstration en forme de ballet. But de l'exercice, comme disent les militaires, présenter des tissus de sport et leurs avantages et les vêtements qu'on en fait. Et là, il y en avait ! Tout ça sortait des métiers à tisser de la KD (pour les non-initiés c'est le département de tissage des Filatures réunies de laine peignée de Schafhouse et de Derendingen à Derendingen — mais oui, en Suisse) — les tissus, donc ; quant aux vêtements, ils étaient proposés par onze fabricants suisses de vêtements de haute renommée. Les tissus, c'est de la laine — chaude, douce et naturelle — combinée dans des proportions variables avec du nylon Blue-C et du Lycra®, traités au finissage anti-taches « Scotchgard » de 3M (Minnesota Mining Products S.A., Zurich) et portant en outre la garantie « Wear dated » de Monsanto (Suisse) S.A., à Zurich, fournisseur du nylon Blue-C, et qui s'engage à remplacer un article ou à en rembourser le prix d'achat si, dans l'espace d'une année, pour un usage normal (mais astreignant), il révélait des défauts non seulement dans la qualité du tissu, mais aussi dans la façon.

Les tissus KD sont : SKIFANS (mis sur le marché il y a 6 ans déjà), SKIFANS-DOUBLE STRETCH et SKIFANS-GLAMOUR, ainsi que Ski-Elast en 6 qualités différentes et Skimaster, nouvel article extrêmement robuste mais de prix plus bas. Tous ces tissus sont offerts en 27 coloris différents. Qui dit mieux ?

La fabrication des pantalons de ski et ensembles de sport dans ces prestigieux tissus a été confiée aux maisons suivantes : Croydor S.A., Zurich, Pierre Indermühle S.A., Lausanne, Junker, Berne, Obrecht & Cie, Wangen a/A, PKZ, Zurich, Protector, Bâle, Strohmeier, Kreuzlingen, Transag, Zurich, J. Weil S.A., Zurich, WISU, Oerlikon, Zur Habsburg, Feltheim.

A cela, ajoutons qu'une gamme de dynamiques imprimées de propagande, d'annonces à la disposition des détaillants, d'affiches, etc. tiendront le grand public et particulièrement les skieurs — ils sont visés ! — hors d'haleine. C'est bien ce que l'on peut appeler une promotion « dynamique » comme diraient ceux qui sont « in »-itiés !

Une étude prévisionnelle de la filature

L'abondance de nouveautés dans les matériaux textiles et les perfectionnements techniques dans les équipements de filature et de tissage mettent les filateurs et producteurs de machines dans la situation de ne pouvoir envisager judicieusement leurs programmes de fabrications et d'investissements à long terme. En vue d'assister les industriels dans cette tâche délicate dont dépend l'avenir de leurs sociétés, le Département d'économie appliquée de l'Institut Battelle se propose d'entreprendre une étude prévisionnelle technico-économique de l'évolution de la filature d'ici à 1980. Cette étude concerne les pays du Marché commun, le Royaume-Uni et la Suisse, et elle sera financée conjointement par un certain nombre de sociétés de ces pays. Elle portera à la fois sur les fibres coupées naturelles, artificielles et synthétiques utilisées pour le tissage, la bonneterie et les textiles non tissés. Complémentairement, elle portera sur certaines utilisations de fils continus.

Du point de vue technique, les filateurs ont à prévoir la mise sur le marché de métiers à filer à fibres libérées, sans anneau curseur, actuellement en cours de développement. Déjà en 1965, à la foire de Brno, fut présentée la première machine de ce genre : la KS 200, de construction tchécoslovaque, employant un système à turbine, et en 1967 dix machines d'un modèle amélioré : BD 200, étaient utilisées dans une usine pilote. Depuis lors, d'autres procédés de filature sans anneau curseur ont été annoncés et notamment un système électrostatique mis au point à l'Institut Battelle, à Genève. Les avantages revendiqués par les promoteurs de ces procédés mettent en question le filage à anneau curseur et modifient l'ensemble des opérations de la filature traditionnelle, à presque tous les stades de la fabrication de filés. Par ailleurs, l'automatisme fait son chemin et ouvre de nouvelles voies à la réduction des prix de revient et à l'amélioration de la qualité. Quant aux fibres qui seront utilisées, les progrès de l'industrie chimique contribuent à augmenter les types de filés, et cela apportera des changements importants, notamment dans les domaines d'utilisation de fils continus en concurrence avec les fils produits à partir de fibres coupées. La demande de filés sera analysée qualitativement et quantitativement en tenant compte, notamment, des prévisions de l'évolution des classes socio-économiques de consommation. D'une part, on considérera les grandes classes de production de surfaces textiles : tissage, bonneterie et non-tissés. D'autre part, la demande sera analysée selon les classes de consommation spécifique, telles que la confection et la chemiserie, les tissus d'ameublement, les couvertures, les tapis et les tissus industriels, en tenant compte des types de filés et des procédés de filature utilisés.

4e Biennale Internationale de la Tapisserie à Lausanne

Du 12 juin au 28 septembre prochain, Lausanne accueillera la 4e Biennale Internationale de la Tapisserie. Cette manifestation, organisée par le Centre international de la Tapisserie ancienne et moderne (CITAM), réunira près de 90 artistes représentant 26 pays.

Lausanne, au cours de ces dernières années, est devenue une capitale de la tapisserie mondialement appréciée ; les autorités communales ont vivement encouragé cette vocation, puisque c'est la Ville de Lausanne elle-même qui, sous l'impulsion de Jean Lurçat, a créé le CITAM en 1961. C'est dire le très grand intérêt que portent les autorités locales à l'art de la lisse, intérêt bien illustré par la présence du Syndic de Lausanne, M. G.-A. Chevallaz, à la présidence du Comité d'organisation de la Biennale 1969.

La quatrième édition de la Biennale se propose de présenter la tapisserie d'aujourd'hui. Afin d'éviter certaines confusions, une section spéciale sera réservée à la broderie, à l'application et aux recherches. On définit ainsi l'œuvre prévue pour la 4e Biennale Internationale de la Tapisserie : « Œuvre originale, à tirage limité, faite à la main, et dont la technique est contrôlée par l'artiste créateur. » Le jury accepte donc les techniques de haute et de basse lisse et, en section spéciale, la broderie et l'application. La dimension minimale des œuvres exposées a été fixée à 5 m². A ce propos, il faut signaler que c'est un Suisse, Arthur Jobin, qui présentera, avec « Porte... », l'œuvre la plus vaste, puisqu'il s'agit d'une tapisserie de 48 m².

Parmi les pays qui n'étaient pas à Lausanne lors de la dernière Biennale (1967), mais qui sont présents cette année, il faut citer l'URSS — dont c'est la première apparition — le Brésil, la Finlande, la Hongrie et le Portugal.

Une fois encore, la Biennale de Lausanne, qui est la plus importante manifestation de la Tapisserie dans le monde, va remplir son rôle d'instrument d'information en faveur d'un art qui reste plus actuel que jamais.

Forster Willi construit une nouvelle usine

La fabrique de broderie saint-galloise Forster Willi & Cie a récemment entrepris la construction d'une nouvelle usine.

Ce bâtiment sera adjoint à l'usine de broderie bâtie il y a 12 ans. Ces deux édifices constitueront un tout. L'usine en construction représentera un volume de 26.000 m³ et occupera une surface de 7500 m². Une partie de ces nouvelles installations seront construites sur 4 étages. Le premier abritera le service d'expédition, un entrepôt et les archives. Le deuxième étage comprendra la cantine, les vestiaires et le service des échantillons. Le troisième étage sera réservé au traitement électronique des données, à la préparation du travail, aux travaux de retouche, au contrôle des marchandises, à la sortie des marchandises destinées aux ouvriers travaillant à domicile ou aux entreprises de finition, à la couture, à la coupe et au repassage. Le quatrième étage enfin abritera les services des achats, des ventes, de comptabilité, de calcul, de création, de dessin technique, ainsi que la direction. L'exécution complète du projet a été confiée à une seule entreprise suisse. Les travaux devraient être terminés en automne 1970.

Collaboration accrue entre la broderie et les tissus

L'Union suisse des exportateurs de broderie (VSSSE) et l'Association suisse des marchands de filés et des exportateurs de tissus (VSG) ont décidé à mi-mars de créer une direction commune. Ce nouvel organe, dont l'existence ne limite d'aucune façon l'indépendance des 2 associations intéressées, doit examiner les problèmes qui sont communs au VSSSE et au VSG. Il s'agit en particulier de questions de politique commerciale, ainsi que de rapports avec les pouvoirs publics, le VORORT et d'autres associations de la branche des textiles. Ce comité de direction est présidé par M. Franz Hamburger, président du VSSSE ; le vice-président est M. Arnold Mettler, président du VSG.

L'institution de cet organe permanent fait suite à la création, dans le courant de l'année dernière, d'un bureau commun, destiné à simplifier l'administration, et à la nomination d'un secrétaire commun qui sera appelé à succéder aux directeurs actuels des 2 associations.

NEWS

NOTIZEN NOUVELLES NOTICIAS

Forster Willi builds a new factory

The St-Gall embroidery firm of Forster Willi & Co. recently started work on the construction of a new factory.

The new premises will be added onto the embroidery works built 12 years ago. The two buildings will form a whole. The factory under construction will be over 900,000 cu. ft. in volume and will cover an area of approximately 75,000 sq. ft. Part of the new premises will be 4 storeys high. The first floor will house the forwarding department, a depot and the files. The second floor will contain the canteen, the changing rooms and the samples department. The third floor will be reserved for electronic data processing, preparation of the work, finishing, checking of merchandise and the despatch of goods to workers employed at home and the finishing, sewing, cutting and ironing concerns. Finally, the fourth floor will house the departments devoted to purchases, sales, book-keeping, calculation, creation, technical drawing, as well as the managerial offices.

The complete execution of the project has been entrusted to a single Swiss firm. Work is expected to be completed by the autumn of 1970.

Closer cooperation between embroidery and fabrics

In the middle of March this year, the Swiss Embroidery Association (VSSE) and the Swiss Association of Yarn Merchants and Fabric Exporters (VSG), decided to set up a joint management. This new organization, whose existence in no way restricts the independence of the two associations involved, will be responsible for examining the problems common to both, i.e. the VSSE and the VSG. In particular, they concern questions of commercial policy, as well as relations with the public authorities, the VORORT and other textile associations. The President of the Board of Directors is Mr. Franz Hamburger, President of the VSSE, while the Vice-President is Mr. Arnold Mettler, President of the VSG.

The setting up of this permanent organization follows the creation, in the course of last year, of a joint office, intended to simplify administration, and the appointment of a joint secretary who will succeed the present managers of the two associations.

British retailers show interest in Swiss men's wear

Recently, 28 representatives of Britain's most important purchasing organization, the Menswear Association of Britain Ltd., comprising 2,500 members representing 10,500 retailers, i.e. 75 % of all British men's wear dealers, visited Zurich and Geneva in order to study sales methods, fashion trends, sales promotion and window-decoration for men's wear in Switzerland and to look round different factories and retail stores. In addition, they made various purchases for British importers. In particular they visited two modern stores and the workshops of the PKZ Burger-Kehl & Co. Ltd., Zurich. It is very flattering to think that Great Britain, known as the arbiter of fashion where men's wear is concerned, has started buying Swiss ready-to-wear clothing for men.

4th International Biennial of Tapestry in Lausanne

From June 12th to September 28th next, Lausanne will be holding the 4th International Biennial of Tapestry. This exhibition, organized by the International Centre of Ancient and Modern Tapestry (ICAMT), will feature the works of nearly 90 artists representing 26 countries. During the last few years, Lausanne has become renowned all over the World as a capital of tapestry; the municipal authorities have helped considerably with their encouragement, since it was the Town of Lausanne itself which, at the suggestion of Jean Lurçat, created ICAMT in 1961. This shows the great interest the local authorities take in the art of tapestry, confirmed this year by the fact that the Mayor of Lausanne, Mr. G.-A. Chevallaz, is President of the Organizing Committee of the 1969 Biennial.

The 4th Biennial proposes to present the tapestry of today. In order to avoid any confusion, a special section will be reserved for embroidery, appliqué work and research. Tapestry for display at the 4th International Biennial of Tapestry come under the following definition: "An original hand-made work, with a limited number of copies, the technique being supervised by the creative artist himself." The jury therefore accepts both high- and low-warp techniques and, in the special section, embroidery and appliqué work. The minimum dimension of works for display has been fixed at 5 sq.m. (55 sq.ft.). In this connection it is interesting to note that it is a Swiss, Arthur Jobin, who will be presenting the largest work, "Porte..." measuring some 528 sq.ft.

Among the countries not represented in Lausanne at the last Biennial (1967) but which are taking part this year, mention should be made of the USSR—whose first appearance it will be—Brazil, Finland, Hungary and Portugal. Once again, the Lausanne Biennial, which is the biggest tapestry exhibition in the world, will be serving as an instrument of information to promote an art form that is more topical today than ever.

Take-over of Blumeneegg Ltd.

The Blumeneegg Textile Factory Ltd. at Goldach, St-Gall, was recently taken over by three firms: L. Abraham & Co. Silk Mills Ltd., Zurich, Mettler & Co. Ltd., St-Gall, and Taco Ltd., Zurich. R. Schwarzenbach & Co. of Thalwil also acquired shares in the new firm. The Board of Directors elected at the extraordinary General Meeting on April 29th, 1969 consists of Messrs. Hans Berz, President, F. Honegger, R. Mettler, R. Roth and G. Zumsteg.

The new management of Blumeneegg Ltd. pointed out in particular that this well-known textile printing works had been having trouble for some time concerning the renewal of its management. Consequently a group of its most important clients, who had been on cordial terms with this firm for a very long time and who wanted to make sure that its high quality production was continued, decided to take over the registered capital of Blumeneegg Ltd. on April 29th, 1969. The disappearance of this textile printing works would have had unfortunate consequences for the Swiss textile industry, especially as a similar firm had recently closed down. Therefore, the above-mentioned firms felt it necessary and a duty even to continue the production of Blumeneegg Ltd., a Swiss textile firm of high repute.

Forecasting for the spinning industry

The large number of innovations in textile materials and the technical improvements in spinning and weaving equipment have put spinners and machinery fabricators in the position of being unable to establish a judicious long-term production and investment policy. The Applied Economics Department of the Battelle Institute proposes to undertake a technoeconomic study to forecast the evolution of spinning from the present day to 1980, with a view to assisting the industry in the delicate task of determining such policy. The study concerns the Common Market countries, the UK and Switzerland, and will be financed jointly by a number of companies in these countries. It will deal with the use of natural, artificial, and synthetic staple fibres for weaving, hosiery and non-woven fabrics. Certain uses of continuous filament will be complementarily considered. From the technical point of view, spinners may expect to find on the market a number of ringless open end spinning machines which are at present being developed. The first machine of this kind was already presented at the 1965 Brno Trade Fair: the Czechoslovak KS 200 using a turbine system, and in 1967 ten improved machines—BD 200—were being used in a pilot factory. Since then, other ringless spinning systems have been announced, notably an electrostatic system developed by the Battelle Institute in Geneva. The advantages claimed for these processes question the use of standard spinning machines and modify the overall operation of spinning by traditional methods, at almost every stage of yarn production. Furthermore, the progress of automation is opening new ways to reducing operating costs and to improving quality.

As for the fibres used, the progress of the chemical industry has increased the number of types of yarns, and this in turn will give rise to important changes, notably in the use of continuous filaments in competition with yarns produced from staple fibres.

Yarn demand will be analysed qualitatively and quantitatively taking into account forecasts of the growth of the different classes of industries producing textile surfaces: woven, knitted and non-woven materials. On the other hand, demand will be analysed according to specific consumption, classes, such as ready-made cloths and hosiery, furniture fabrics, blankets, carpets, and industrial fabrics, and by the types of yarn and spinning processes used.

NOTICIAS

NOTIZEN NOUVELLES NEWS

El Extremo Oriente inspirará la moda para 1970

La escala de los colores y de los modelos exclusivos elegidos por el Design-Studio de la I.C.I. para determinar la tendencia de la moda en 1970 son esencialmente de procedencia extremo-orientales. Una película en colores presentada con motivo de la reciente exposición de tejidos habida en Zurich nos ha procurado interesantes informes sobre la actividad del Design-Studio y sobre el origen y la evolución de las nuevas tendencias en los tonos de color y en los dibujos. Esta exposición que reúne unas 1600 muestras procedentes de 14 países europeos procura una visión clara de la oferta de tejidos y géneros de malla fáciles de cuidar, de Terylene®, Crimplene® y Bri-Nylon® para vestidos femeninos y masculinos.

Promoción dinámica

De esta promoción de las ventas bien puede decirse que surtía los mismos efectos que la dinamita, hasta el punto de no saber por qué cabo cogerla: tejidos, acabados, garantías, ambiente, ideas, impresos de propaganda, y todo lo demás... Esto ha ocurrido en un club particular de la orilla derecha (pero Vds. perdonen, en Zurich no se hacen tales distinciones); donde maniqués de ambos sexos exponían a las miradas curiosas de los caballeros y damas de la prensa especializada y de los vendedores al por menor con motivo de un « happening » o acontecimiento de demostración que revestía la forma de ballet. Objeto del ejercicio, como dirían los militares, presentar los tejidos para los deportes, así como sus ventajitas y los vestidos que con ellos se hacen. Y podemos decir que éstos abundaban mucho. Todo ello salía de los telares de la KD (que para los no iniciados, como lo hemos de decir, es el departamento de tejeduría de las Hiladuras Reunidas de Lana Peinada de Schaffhausen y Derendingen — en Suiza, por cierto), esto en cuanto a los tejidos; en cambio los vestidos, procedían de seis fabricantes de vestidos que gozan de gran reputación. Los tejidos son de lana — cálida, suave y natural — combinada en proporciones variables con nylon Blue-C y con Lycra®, tratados con el acabado antimanchas « Scotchgard » de 3M (Minnesota Mining Products S.A., Zurich) y que tienen además la garantía « Wear dated » de Monsanto (Suiza) S.A., de Zurich, proveedores del nylon Blue-C y que se comprometen a reemplazar un artículo o a devolver el precio de compra si al cabo de un año de uso normal (aunque muy severo) se observasen defectos, y no sólo de la calidad del tejido, sino también de la hechura.

Los tejidos KD son: SKIFANS (puesto en venta hace ya 6 años), SKIFANS-DOUBLE STRETCH y SKIFANS-GLAMOUR, así como Ski-Elast, de seis calidades diferentes y Skimaster, nuevo artículo sumamente robusto pero de precio más bajo. Todos estos tejidos nos son ofrecidos en 27 tonos de color diferentes. ¿Quién da más?

La fabricación de los pantalones para esquiar y de los conjuntos para el deporte con estos prestigiosos tejidos les ha sido confiada a las casas siguientes: Croydor, Zurich; Pierre Indermühle S.A., Lausanne; Junker, Berne; Obrecht & Cie, Wangen aJ.A.; PKZ, Zurich; Protector, Basilea; Strohmeier, Kreuzlingen; Transag, Zurich; J. Weil S.A., Zurich; WISU, Oerlikon; Zur Habsburg, Feltheim.

Hemos de añadir a esto que toda una serie de dinámicos estampados de propaganda, de anuncios puestos a la disposición de los vendedores al por menor, de carteles, etc., acosarán sin respiro a los esquiadores — que es el fin que se persigue. Como se puede ver, trátase de lo que bien podemos llamar una promoción « dinámica », como dirían los iniciados.

La confección suiza para caballeros destinada a los vendedores al detail de la Gran Bretaña

Hemos quedado asombrados al saber que la Gran Bretaña — país por demás conocido para los trajes confeccionados de caballero — compra en Suiza artículos confeccionados masculinos. Recientemente han venido a Zurich y a Ginebra 24 representantes de la Asociación de Compras para la Reventa, la « Menswear Association of Britain Ltd. », para estudiar en Suiza los métodos de venta, las tendencias de la moda, la propaganda y la decoración de los escaparates, y para visitar varias empresas de fabricación y de venta al detail de modas masculinas y además, para realizar en nuestro país compras destinadas a la venta en el mercado británico. En particular, los delegados visitaron dos almacenes y dos talleres de confección de PKZ Burger-Kehl & Cie S.A., Zurich.

Esta noticia nos parece tanto más importante, que los 2500 miembros y más de la Menswear Association representan 10.500, o sea el 75 % de todos los comercios al por menor de la Gran Bretaña. La Menswear Association of Britain celebrará en 1970 el primer quincuagenario de su existencia.

Traspaso de Blumenegg S.A.

La fábrica de textiles Blumenegg S.A., de Guldach, cantón de San Galo, ha sido adquirida recientemente por las tres casas siguientes: L. Abraham & Cia, Soieries S.A., de Zurich, Mettler & Cie S.A., Saint-Gall, y Taco S.A., de Zurich. También la empresa R. Schwarzenbach & Cie, de Thalwil, ha adquirido una participación en la nueva Sociedad. El consejo de administración nombrado por la Asamblea general extraordinaria del 29 de abril de 1969, se compone de los señores Hans Berz, presidente, F. Honegger, R. Mettler, R. Roth y G. Zumsteg.

La nueva dirección de Blumenegg S.A., subrayó principalmente que esta empresa que de tanta reputación goza, trabaja en primer lugar por cuenta de terceros y que desde cierto tiempo ya experimentaba problemas debidos a la renovación de su dirección. A esto se debe que un grupo de sus más importantes comitentes y que ya desde hace mucho tiempo mantenían relaciones cordiales con esta firma, decidieron mantener su producción de alta calidad y, por consiguiente, hacerse cargo del capital social de Blumenegg S.A. al 29 de abril de 1969.

La desaparición de esta empresa de estampado por cuenta de terceros habría tenido consecuencias desfavorables para la industria textil suiza, tanto más que una empresa similar cesó de existir recientemente. Por consiguiente, las sociedades antes mencionadas han sentido la necesidad y considerado como su deber el mantener la producción de Blumenegg S.A., una excelente empresa textil suiza.

En la industria suiza de la seda

La Asociación suiza de vendedores al por mayor y de exportadores de sedas (SSGE), fundada hace más de 50 años, ha decidido recientemente disolverse, decisión adoptada con motivo de una asamblea general extraordinaria.

Esta operación es una de las consecuencias del movimiento de concentración que se advierte actualmente en el seno de la corporación de los textiles suizos. Hasta el presente, este fenómeno ha revestido una intensidad particular en la industria de la seda.

La mayoría de los miembros de la antigua asociación se han adherido a alguna de las otras uniones. Así por ejemplo, los que venden tejidos de seda se han unido a los fabricantes de tejidos de seda que, a su vez, pertenecen a la Asociación Suiza de la Industria Textil Lana, Seda y Fibras Sintéticas.

Forster Willi construye una nueva fábrica

La fábrica sangalense de bordados Forster Willi & Cie ha emprendido hace poco la construcción de un nuevo edificio de fabricación.

Este edificio será añadido a la fábrica de bordados construida hace 12 años. Ambos edificios constituirán un conjunto. La fábrica en construcción representará un volumen de 26.000 metros cúbicos y ocupará una superficie de 7.500 metros cuadrados. Una parte de las nuevas instalaciones estarán distribuidas entre los cuatro pisos. En el primer piso estará el servicio de expedición, un almacén y los archivos. El segundo piso estará ocupado por la cantina, los vestuarios y el servicio de muestrarios. El tercer piso quedará reservado para el tratamiento electrónico de los datos, para la preparación del trabajo, los trabajos de retoque, la inspección de la mercancía, la entrega de la mercancía destinada a los obreros que trabajan en su propio domicilio y a las empresas encargadas del acabado, la costura, el corte y el planchado. El cuarto piso incluirá los servicios de compra, los de las ventas, la contabilidad, el cálculo de precios, los servicios de creación, los de dibujo técnico, así como la dirección.

La realización completa del proyecto le ha sido confiada a una sola empresa suiza. Los trabajos deberían estar terminados para el otoño de 1970.

Colaboración reforzada entre el bordado y los tejidos

La Asociación Suiza de los Exportadores de Bordados (VSSE) y la Asociación Suiza de los Comerciantes en Hilados y de los Exportadores de Tejidos (VSG) decidieron a mediados de marzo crear una dirección común. Esta nueva entidad cuya existencia no limita de ningún modo la independencia de las dos asociaciones en cuestión, tendrá como cometido el examinar los problemas que les son comunes al VSSE y al VSG. Se trata especialmente de cuestiones de política comercial, así como de las relaciones con los poderes públicos, y con las demás asociaciones del ramo de los textiles. Este Comité de dirección está presidido por D. Franz Hamburger, presidente del VSSE; el vicepresidente es D. Arnoldo Mettler, que es a su vez presidente del VSG.

La institución de este órgano permanente es la consecuencia de la creación en el decurso del año pasado de una oficina común destinada a simplificar la administración, y al nombramiento de un secretario común que tendrá como cometido el suceder a los actuales directores de ambas asociaciones.

Filtex AG
St. Gallen

Von oben nach unten:
Strukturgewebe aus Grilene®
mit kleinem Leinenanteil —
Gardine aus Grilene® mit spezieller
Ausrüstung und effektivem Mattglanz —
Strukturgewebe aus Grilene®

Grilene®

— die neue
Schweizer Polyesterfaser —
nun ebenfalls
im Gardinensektor

Index des annonceurs

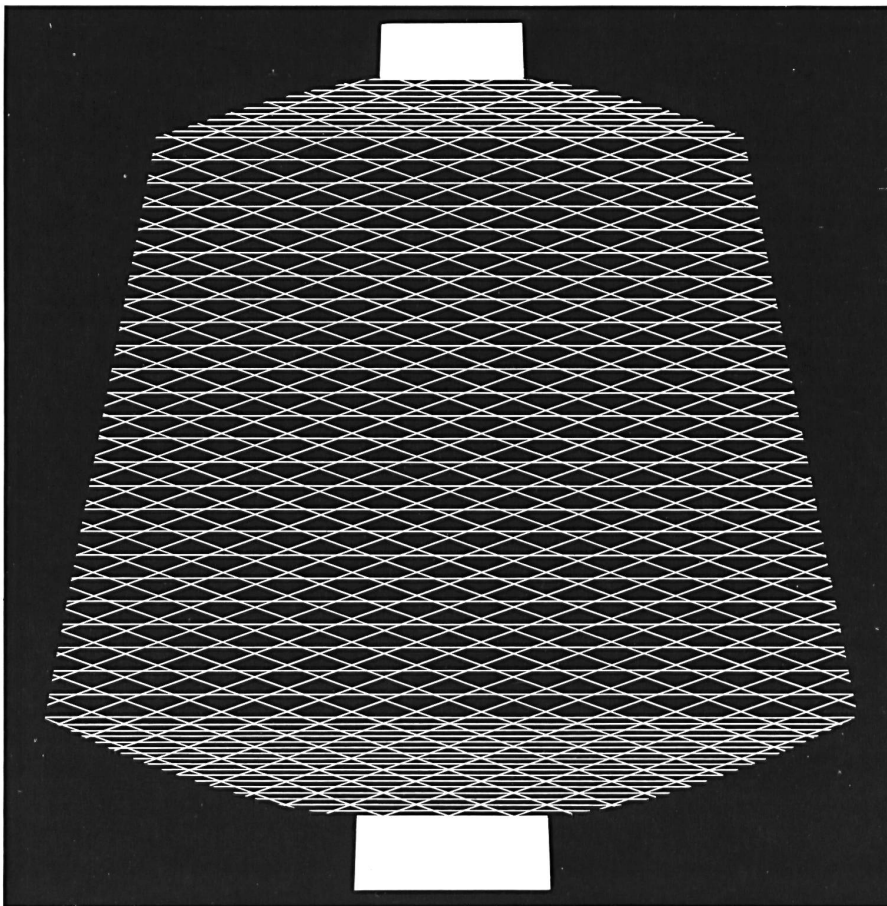
Index of Advertisers

Verzeichnis der Inserenten

Indice de los anunciantes

Abegg, Gebr., 8810 Horn	XXII
Albrecht & Morgen AG, 9000 St. Gallen	XXII
Baerlocher & Co., 9424 Rheineck	XXII, 71
Bally Schuhfabriken AG, Abt. Elastic, 5012 Schönenwerd	VII
Bäumlin & Ernst AG, 9000 St. Gallen	XVIII
Bégé S.A., 8021 Zürich	VI
Bischoff Textil AG, 9000 St. Gallen	XV
Boppart & Co. AG, 9403 Goldach	XXIII
Burgauer & Co. AG, 9001 St. Gallen	XXII
Ciba Aktiengesellschaft, 4000 Basel 17	Couv. IV
Comptoir Suisse, 1004 Lausanne	Couv. III
Egger, Eisenhut & Co. S.A., 4912 Aarwangen	XXIII
Eisenhut & Co., 9056 Gais	XXIII
Elsaesser & Co. AG, 3422 Kirchberg BE	XXII
Fierz, Hans, 8039 Zürich	XXX
Filotrico S.A., 1700 Fribourg	XXII
Filtex AG, 9001 St. Gallen	V, XXIII
Fisba de Saint-Gall, Christian Fischbacher Co., 9001 St. Gallen	XXI
ForsterWilli & Co., 9001 St. Gallen	XXVI
Frei, H., & Cie AG, 9444 Diepoldsau	XXII
Geigy, J. R., AG, 4000 Basel 18	XXVIII
Gorini, Charles, AG, 9000 St. Gallen	XXIII
Gugelmann & Cie AG, 4900 Langenthal	Couv. II
Günther, A., & Co. AG, 9000 St. Gallen	XXXI
Gut, H., & Co. AG, 8039 Zürich	XIX
Hausammann Textil AG, 8401 Winterthur	II
Heer & Cie AG, 9242 Oberuzwil	XXIII
Heer & Co., 8800 Thalwil	VIII
Honegger & Co. AG, 9001 St. Gallen	XVIII, XXII
I.C.I., Imperial Chemical Industries Ltd., 8002 Zürich	48, 49, 50
Jenny, Willy, & Co., 9000 St. Gallen	XXIX
KD-Weberei Derendingen, 4552 Derendingen	XI
Kappeler, G., AG, Ch-4800 Zofingen	XXIII

Laib Yala Tricot S.A., 8580 Amriswil	XXIII
Leumann, Bösch & Co. AG, 9302 Kronbühl (St. Gallen)	XXII
Lorze, Spinnerei an der Lorze, 6340 Baar	IX
Mettler & Cie AG, 9000 St. Gallen	X, XXII
Naef, A., & Co. AG, 9230 Flawil	III
Naegeli, A., AG, 8400 Winterthur	XXIII
Nef & Co., 9000 St. Gallen	XXIII, XXVII
Nef, J. G., & Co. AG, 9100 Herisau	XVI
Pfenninger & Cie AG, 8820 Wädenswil	XIV
Rohner, Jacob, AG, 9445 Rebstein	XXIV
Sabrosa Textil AG, 9001 St. Gallen	XXII
Sailer, Paul, & Co., 9001 St. Gallen	XXXI
Schappe AG, 4000 Basel	XIII
Schläpfer, Jakob, & Co. AG, 9001 St. Gallen	X
Schönenberger, B., & Co. AG, 9000 St. Gallen	XXXI
Schubiger, E., & Cie AG, 8730 Uznach	XXVII
Schwarzenbach, Robt., & Co., 8800 Thalwil	I
Seidenweberei Filzbach Vertriebs AG, 8003 Zürich	68
Städler, Hans, AG, 9302 Kronbühl (St. Gallen)	XXIII
Stehli Seiden, AG, 8912 Obfelden	XXV
Stoffel AG, 9001 St. Gallen	IV, XXVII
Stünzi Söhne, Aktiengesellschaft, 8810 Horgen	XI ¹
Taco AG, 8152 Glattbrugg	XXII
Tobler, Gebrüder & Co. AG, 9053 Teufen	XXIII
Tüllindustrie AG, Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie « MURATEX », 8050 Münchwilen	XXII
Union AG, 9000 St. Gallen	XX
Vetter, Arthur, & Cie, 8702 Zollikon	XXX
Société de la Viscose Suisse, 6021 Emmenbrücke	68
Walenstadt, Weberei Walenstadt, 8880 Walenstadt	XXII
Weil, Jacques H., S.A., 9006 St. Gallen	XXIII
Wild, Emil, & Co. AG, 9000 St. Gallen	XXIX



feinste, gekämmte
Garne

Baumwolle, Fibranne,
Synthetics 100 % und
Mischungen

NEF+CO

St. Gallen



Les colorants ont-ils de l'avenir?

Oui, parce que le monde de demain doit être un monde jeune, joyeux, coloré. C'est pourquoi nous avons construit de nouvelles usines et de nouveaux laboratoires, où sont élaborés des colorants donnant des tissus toujours plus beaux, plus vifs, de meilleure qualité et mieux adaptés aux exigences de la mode. Pour les jeunes et pour ceux qui savent rester jeunes!

A 25

Geigy prépare l'avenir par la recherche

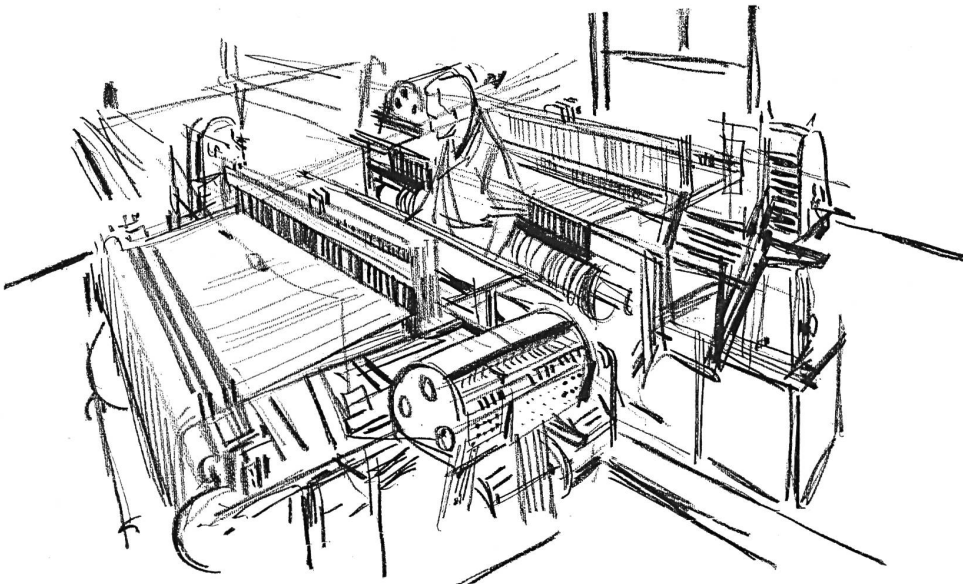
J. R. Geigy S.A., Bâle
colorants
produits chimiques industriels
médicaments
produits ménagers et agricoles



HANS FIERZ

VORMALS BAUMANN & FIERZ - ZÜRICH

Fabrikation von Krawattenstoffen Kleiderstoffen Tüchern Shawls Echarpen



Naturseide, Rayon, Fibranne
Synthetische Fasern

E. Schubiger & Cie AG
8730 Uznach
Seidenstoffwebereien

Telefon 055/8 17 21

Seit über hundert Jahren...

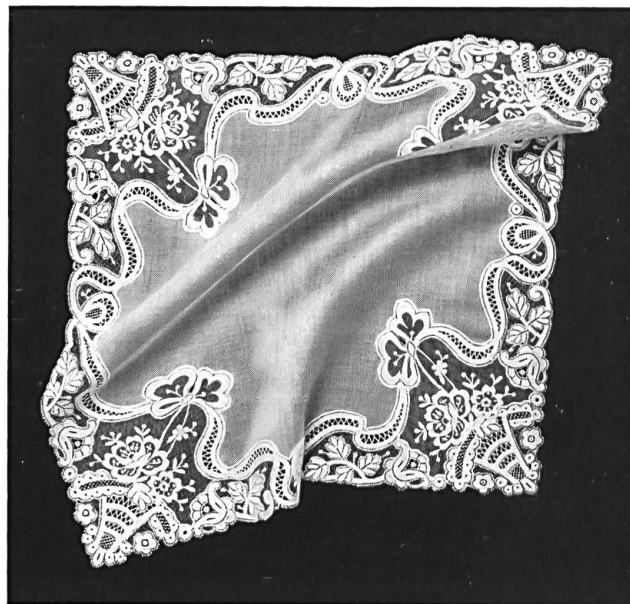
SCHUBIGER-SEIDE

ein Begriff



Printed in Switzerland on paper from the Biberist Paper Mills

Günther
St. Gall
HANDKERCHIEFS



Embroidered and Lace Handkerchiefs
 Embroideries and Laces

PAUL SAILER & CO. ST. GALL

Switzerland

B. Schönenberger & Co. A.G.
 ST. GALL SWITZERLAND



Atelier Resplendino Lausanne

**50^e Foire Nationale
Comptoir Suisse Lausanne
13-28 septembre
1969**

Hôtes d'honneur: Tchécoslovaquie-Mexique

Hôte officiel suisse: Canton de Zurich



Donald Brun

® Phobotex

Für permanente Wasserabstossend-Ausrüstungen

Pour les apprêts hydrofuges permanents

For permanent water-repellent finishes